

1 Interview mit Minister
Peter Ramsauer

2 Vom Weltraum ins Haus/
Das neue Bild der IBZ

3 Wer ist die NOW?

4 Statement zur Kopen-
hagener Klimakonferenz

APRIL 2010 WWW.IBZ-INFO.DE

IBZNACHRICHTEN

INITIATIVE
BRENNSTOFFZELLE 
Die Zukunft kommt nach Hause.

1



INTERVIEW MIT MINISTER PETER RAMSAUER

Herr Minister Ramsauer, was tut Ihr Ministerium, um innovative und klimaschonende Lösungen der Energienutzung im Haus zu fördern? ...

1 INTERVIEW

... Wir verbrauchen rund 40 Prozent der Gesamtenergie im Gebäudebereich, davon einen großen Teil für Heizung und Warmwasser. In diesem Bereich liegt ein gewaltiges Einsparpotenzial. Ich habe den Klima- und Umweltschutz deshalb in meinem Haus zu einem Schwerpunktthema gemacht. Ob im Ver-



Quelle: www.peter-ramsau.de

kehr- oder im Baubereich – unsere Maßnahmen greifen. Die Programme zur CO₂-Gebäudesanierung zum Beispiel sind ein riesiger Erfolg. Sie tragen dazu bei, die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, und sichern zudem wichtige Arbeitsplätze. Auch bei der Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle sind wir auf einem sehr guten Weg. Was viele Menschen nicht wissen: Hier geht es nicht nur um Elektroautos. Die Brennstoffzellen-Technik eignet sich u. a. auch hervorragend für die Energieversorgung in Häusern.

Welche Bedeutung hat die Brennstoffzellen-Technologie unter Klimagesichtspunkten?

Wenn wir wollen, dass auch in Zukunft Wohnen bezahlbar und die Versorgung mit Energie langfristig gesichert bleibt, brauchen wir nicht nur effiziente Gebäude. Wir benötigen zugleich auch innovative Lösungen für deren Beheizung. Dabei wird es immer wichtiger, ein Augenmerk auf die Marktvorbereitung von neuen Effizienztechnologien zu legen. Deshalb fördern wir im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) mit Callux, einen der weltweit größten Praxistests für den Einsatz von Brennstoffzellen im

Gebäudebereich. Brennstoffzellen sind effizient und sparsam. Sie können zu einer echten Alternative zu herkömmlichen Heizgeräten werden.

In Deutschlands Kellern stehen Millionen veraltete Heizkessel. Unter Umweltaspekten sollte eine Modernisierung rasch erfolgen. Welche Rolle könnte Kraft-Wärme-Kopplung dabei spielen?

Bei der Modernisierung von Heizanlagen greifen Hausbesitzer auf die Anlagen zurück, die wirtschaftlich, effizient und am Markt verfügbar sind. Insofern gilt es, mit Nachdruck an Produkten und Anwendungen aus der Brennstoffzellen-Technologie zu arbeiten und diese überzeugend nach vorn zu bringen. Ziel muss es sein, echte Alternativen für die Hausenergieversorgung von morgen anzubieten. Gemeinsam mit unseren Partnern und mit Projekten wie Callux werden wir das auch erreichen. Die Initiative Brennstoffzelle, deren Unternehmen über viele Projekte mit dem NIP und der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) verbunden sind, gibt dieser Branche eine politische Stimme.

2 VOM WELTRAUM INS HAUS

Als die Initiative Brennstoffzelle (IBZ) im Jahr 2001 gegründet wurde, war die Zukunft der Brennstoffzelle noch fern. Die IBZ hatte es sich auf ihre Fahne geschrieben, die Vorteile und die Vision der innovativen Technologie in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Entsprechend wählte die Gemeinschaft, die mittlerweile aus fünf namhaften Energieversorgungsunternehmen, fünf Geräteherstellern sowie der Deutschen Energie-Agentur und der NOW besteht, futuristische, auf den Sternenhimmel bezogene Bilder, um über die Technologie visuell zu kommunizieren. Die Brennstoffzelle war noch sehr weit von dem Stand entfernt, den sie heute erreicht hat.

Spätestens im Jahr 2010 ist die Brennstoffzelle nach Hause gekommen. Mit Callux, dem Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim, findet der bundesweit größte Feldtest statt, bei dem unter Praxisbedingungen Anlagen erprobt werden. Brennstoffzellen-Heizgeräte sind angekommen und gehen konsequent in Richtung Markteinführung.

Entsprechend wurde die visuelle Kommunikation vom Weltraum in die Häuser geholt. Die Energie, die aus Erdgas enthaltenen Wasserstoffverbindungen gewonnen wird, ist beim Kochen oder bei der Beleuchtung nutzbar, gleichzeitig werden die Räume warm.

Auch auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung basierend, stellen Brennstoffzellen-Heizgeräte eine Technologie dar, die, anders als Verbrennungsmotoren, auf noch effizientere Weise Strom und Wärme produziert. Ein breites Angebot für den Markt wird es jedoch erst geben, wenn die Erfahrungen im Rahmen des Callux-Projektes gemacht und die Kosten der Geräte auf ein wettbewerbsfähiges Niveau gesunken sind. Hieran arbeitet die Initiative Brennstoffzelle.

Die neue Marke der IBZ

INITIATIVE
BRENNSTOFFZELLE 
Die Zukunft kommt nach Hause.



**DIE HAUSENERGIE-
VERSORGUNG VON MORGEN**

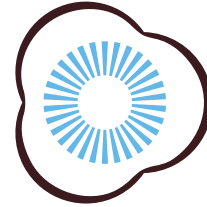
Strom und Wärme aus der Brennstoffzelle

**INITIATIVE
BRENNSTOFFZELLE**

Die Zukunft. Heute. Nach Hause.

DAS NEUE BILD DER IBZ

Die neue Bildmarke zeigt die Energie erzeugende Brennstoffzelle. Die Motive machen aus der Zukunft Gegenwart.



**DIE HAUSENERGIE-
VERSORGUNG VON MORGEN**

Strom und Wärme aus der Brennstoffzelle

**INITIATIVE
BRENNSTOFFZELLE**

Die Zukunft. Heute. Nach Hause.



**DIE HAUSENERGIE-
VERSORGUNG VON MORGEN**

Strom und Wärme aus der Brennstoffzelle

**INITIATIVE
BRENNSTOFFZELLE**

Die Zukunft. Heute. Nach Hause.

3 WER IST DIE NOW?

Die NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie wurde 2008 gegründet. Sie koordiniert und steuert Marktvorbereitungsprogramme für Produkte und Anwendungen aus dem Technologiefeld Wasserstoff, Brennstoffzelle und batterieelektrische Antriebe. Im Einzelnen ist die NOW verantwortlich für die Umsetzung der folgenden Programme:

- Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)
- Modellregionen Elektromobilität

Die NOW ist eine Bundesgesellschaft. Hundertprozentiger Eigner ist die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Das Arbeitsprogramm des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) ist in vier Entwicklungspläne gegliedert, die durch die verschiedenen Einsatzbereiche gekennzeichnet sind:

- Verkehr inklusive Wasserstoffinfrastruktur (Produktion, Distribution, Speicherung und Betankung)
- Hausenergieanwendungen

- Industrieanwendungen
- spezielle Märkte für Brennstoffzellen

Das NIP setzt sich dafür ein, im Rahmen von Demonstrationsprojekten (Leuchttürmen) die Alltagstauglichkeit und Zuverlässigkeit von Komponenten und Systemen für den späteren kommerziellen Einsatz systematisch vorzubereiten.

www.now-gmbh.de

4 STATEMENT ZUR KOPENHAGENER KLIMAKONFERENZ



Ein zukünftig unverminderter Ausstoß von CO₂ und anderen Treibhausgasen wird das Erdklima einschneidend verändern. Um aktiven Klimaschutz zu betreiben, sind die Entwicklung und der Einsatz neuer Technologien wie zum Beispiel der Brennstoffzellen-Technologie erforderlich – unabhängig von internationalen Verträgen. Energieeffiziente Brennstoffzellen-Heizgeräte helfen als Kleinst-KWK-Anlagen bereits heute im Erprobungsstadium CO₂ zu sparen und das Klima zu schonen. Nirgendwo sonst in der Hausenergieversorgung wird der Primärenergieträger Erdgas effizienter eingesetzt als in einem Brennstoffzellen-Heizgerät. Durch die gleichzeitige Erzeugung von Wärme und Strom in der Brennstoffzelle sinkt der CO₂-Ausstoß im Vergleich zur getrennten Strom- und Wärmeerzeugung

um circa 30 Prozent. Der Einsatz von Bioerdgas optimiert die CO₂-Bilanz zusätzlich.

Bei Callux, dem größten Praxistest von Brennstoffzellen-Heizgeräten in Deutschland, werden Energieversorger und Gerätehersteller mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums in den nächsten Jahren rund 800 Anlagen installieren, um damit eine erfolgreiche Markteinführung dieser viel versprechenden Technologie zu ermöglichen. Stationäre Brennstoffzellen sind somit ein wertvoller Beitrag der Industrie, die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

[Andreas Ballhausen, Sprecher der Initiative Brennstoffzelle](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Initiative Brennstoffzelle (IBZ)
Huttrupstraße 60, 45138 Essen

Internet www.ibz-info.de

E-Mail presse@ibz-info.de

V. i. S. d. P. Helmut Roloff, E.ON Ruhrgas AG

Redaktion:

Calovini GmbH
Bereich Calovini PR
Postfach 01 40
58314 Schwelm